

Beschluss-Vorlage 2013/0172 zur Sitzung am 07.05.2013
des STADTRATES

TOP 7

öffentlich

Betreff: Zentrenentwicklung "Kleiner Stachus"
- Vorstellung der Planungsvarianten
- Beschluss zum weiteren Verfahren

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein X

Kosten laut Beschlussvorschlag:

Euro

Kosten lt. Kostenschätzung

Euro

Kosten der Gesamtmaßnahme

(nur bei Teilvergaben)

Euro

Folgekosten

einmalig

lfd. jährl.

Euro

Veranschlagt

im Ergebnis-HH

2013

im Investitions-HH

2013

mit

Euro

Produktkonto

Haushaltsansatz

Bereits vergeben

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin
wurde gehört

hat zugestimmt

hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

Der Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss beschloss am 05.07.2011 für den Bereich um den „Kleinen Stachus“ sowie östlich der Planegger Straße die Planungsgemeinschaft Skorka/Schneider mit einer städtebaulichen Untersuchung zu beauftragen. Der genaue Sachverhalt ist der Beschlussvorlage 2011/0266 zu entnehmen.

In den Sitzungen des Stadtentwicklungsausschusses am 22.11.2011 und 03.05.2012 wurden erste Planungsüberlegungen insbesondere für verschiedene Varianten einer zukünftigen Verkehrsführung vorgestellt. Am 08.11.2012 wurde über ein Konzept zur verkehrlichen Ausgestaltung des Kreuzungspunktes „Kleiner Stachus“ beraten. Dieses Konzept enthielt vier Gestaltungsvarianten. Es wurde eine Überarbeitung der „kompakten“ Variante 3 c beschlossen.

Allen Stadträten ging das Konzept zur Ausbildung des Kreuzungspunktes „Kleiner Stachus“ (Arbeitsstand: 14.11.2012) zu mit der Bitte, dieses in den Fraktionen zu beraten.

Von der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ wurde im Januar 2013 ein weiterer Gestaltungsvorschlag vorgelegt.

Der Bereich des „Kleinen Stachus“ ist auch Bestandteil des am 19.03.2013 beschlossenen Masterplanes zur Entwicklung der Innenstadt (siehe Seite 17 bis Seite 19).

In der Klausurtagung am 26.01.2013 war der „Kleine Stachus“, als erste Einzelmaßnahme im Rahmen des Masterplanes, Thema. Hier hat sich eine Präferenz für die Varianten 1 (entzerrter Knoten) und 3 c (kompakter Knoten) ergeben.

Die Planungsgemeinschaft Skorka/Schneider hat die Varianten 1 (entzerrter Knoten) und 3 c (kompakter Knoten) hinsichtlich der Fahrradstreifen, der Bushaltestellen, der Fahrbahnbreiten nochmals geprüft und optimiert. Eine Verschattungsstudie wurde angefertigt.

Die optimierten Varianten 1 und 3 c wurden in der Sitzung des Umwelt-, Planungs- und Bauausschusses am 18.04.2013 vorgestellt. Die hierzu erstellte Präsentation der Planungsgemeinschaft Skorka/Schneider liegt der Sitzungsvorlage bei (Anlage 1).

Nach intensiver Diskussion hat sich der Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss mit 5 : 9 Stimmen gegen die Variante 1 (entzerrter Knoten) und mit 9 : 5 Stimmen für die Variante 3 c (kompakter Knoten) entschieden. Der Auszug aus der Niederschrift zu dieser Sitzung liegt noch nicht vor. Er wird als Tischvorlage zur Sitzung nachgereicht.

Weiteres Verfahren:

Die Stadt hat im Rahmen des Masterplanes einen Antrag auf Aufnahme in das Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ bei der Regierung von Oberbayern gestellt. Eine Entscheidung hierüber wird bis Mitte des Jahres erwartet.

Mit der Aufnahme in das Städtebauförderungsprogramm wäre als erste Maßnahme die Umgestaltung des „Kleinen Stachus“ geplant.

Unabhängig von einer möglichen Förderung, ist die Festlegung auf eine Variante zur Verkehrsführung erforderlich, um weitere Detailplanungen für den öffentlichen Raum insgesamt vornehmen zu können (z.B. Bodenbeläge, Möblierung, Grünordnung, usw.).

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt, als Grundlage zur Umgestaltung des „Kleinen Stachus“ die Variante 3 c.

Abstimmungsergebnis:

Martina Karger
Bauleitplanung

Jürgen Thum
Stadtbaumeister
genehmigt OB

STA070513TOP7KISTachus